



Transformation in der Professionalisierung von Erzieher*innen: Perspektiven zum Umgang mit Differenz im fachschulischen Kontext

Dr. Svenja Garbade (Universität Hildesheim), Prof. Dr. Melanie Kubandt (Universität Osnabrück)

Die Arbeitsgruppe möchte die Transformation fachschulischer Qualifizierungskontexte im Hinblick auf die Professionalisierungsanforderung des Umgangs mit Differenz in den Mittelpunkt der Diskussion stellen. In der Arbeitsgruppe werden zuerst grundlegende Beiträge zur (1) aktuellen Konturierung von Differenz als Querschnittsdimension wie auch (2) der kritischen Frage nach Prinzipien einer spezifisch sozialpädagogischen Didaktik und ihrer Chancen und Herausforderungen vorgestellt. Weiterhin wird anhand von Interviewmaterial diskutiert, wie in (3) fachschulischen Kontexten Differenz hergestellt wird und welche Bedeutung die Ergebnisse haben. Weiterhin wird (4) ein didaktisches Angebot am Beispiel von analytisch perspektivierten Spielmaterialien unterbreitet mit den skizzierten Spannungsfeldern zur Vermittlung von Kompetenzen zu Diversität umzugehen. Damit widmet sich die Arbeitsgruppe Fragen nach zentralen Leerstellen in der Betrachtung fachschulischer Qualifizierung.

Querschnittsdimension oder De-Thematisierung?!

Diversität im Rahmen fachschulischer Qualifizierungen in der Sozialpädagogik am Beispiel Gender

Prof. Dr. Melanie Kubandt (Universität Osnabrück)

Didaktische Prinzipien der Qualifizierung: Opake Professionalisierungsansprüche?

Dr. Ina Kaul (Universität Kassel)

Zwischen Problematisierung und Bagatellisierung:

Differenz und Ungleichheit in der fachschulischen Erzieher*innenausbildung

Prof. Dr. Sandra Landhäußer (Universität Paderborn); Prof. Dr. Melanie Kuhn (PH Heidelberg)

Diversitätsreflexive Professionalisierung und Kompetenzentwicklung - Spannungsfelder und Chancen für eine fallbasierte Didaktik am Beispiel von Spielmaterial

Dr. Svenja Garbade (Universität Hildesheim)

Diskussion

Magdalena Hartmann (Universität Osnabrück)